

SVG beim Goldenen Opti 2021 vom SLSV stark vertreten

Die Freude bei den Opti-Kids war groß, als sicher war, dass der Goldene Opti beim SLSV am 19./20. Juni 2021 dieses Jahr tatsächlich würde stattfinden können. Insgesamt reisten fast 100 Seglerinnen und Segler an. Vom SVG waren 12 Opti-Kids gemeldet.

Um dem Getümmel beim Veranstalter aus dem Weg zu gehen, war bereits im Vorfeld entschieden worden, vom SVG aus loszufahren. Das bedeutete natürlich einen langen Anfahrtsweg und besonders einige der Kleineren bekam große Augen, als sie vom Balkon aus den Prahm in der Ferne vor dem SLSV sahen.



Am Samstag konnte bei leichtem und teilweise sehr drehendem Wind nur eine Wettfahrt gesegelt werden. Die letzte der Gruppe B kamen gerade noch ins Ziel. Danach hieß es dann bei brütender Hitze warten. Die meisten der Kinder vertrieben sich die Wartezeit mit Baden. Irgendwann hieß es dann „Startbereitschaft an Land“, worauf es im Schlepp nach Hause ging. Da abzusehen war, dass kein Wind mehr kommen würde, wurden alle weiteren Wettfahrten auf den nächsten Tag verschoben.

Was am Tag zuvor an Wind zu wenig war, war am nächsten Tag zu viel. Zumindest für viele unserer jüngeren B-Segler, die einfach zu leicht oder noch nicht erfahren genug waren. Hinzu kam, dass das Mittwochstraining im SVG erst vor wenigen Wochen wieder beginnen konnte und einige der Kids, vor allem diejenigen, die nicht mit dem Kader trainieren konnten, erst ein- oder zweimal dieses Jahr auf dem Wasser gewesen waren. Für viele von ihnen war es zusätzlich erst die zweite oder dritte Regatta überhaupt. Nachdem diese Kids erst einmal an einer „Schrott-Tonne“ gesammelt worden waren, ging es im Schleppzug wieder nach Hause.

Ein zweiter Schleppzug folgte nach der ersten Tageswettfahrt. Nach einer kurzen Beruhigung, hatte der Wind noch mehr aufgefrischt und ein paar von unseren Regattaanfängern und kleineren Kids, die es unter diesen Bedingungen mit einer starken Leistung geschafft hatten eine Runde zu segeln, mussten dann aber aufgeben.

Ganz anders war die Situation für die A-Segler und die erfahreneren B-Segler. In vielen Gesichtern konnte man sehen, „Endlich mal Wind!“. Natürlich gab es auch bei diesen ein paar Kenterungen, aber nicht viele. Nach drei Tageswettfahrten war dann für Gruppe B Schluss, während Gruppe A noch die vierte Tageswettfahrt segelte.



Von den SVG Seglern in der Gruppe B kam Bent Baar am besten mit den Starkwindbedingungen zurecht. Er ersegelte einen sehr guten 8. Platz von insgesamt 64 Teilnehmern. Die beiden anderen Segler vom SVG in der Gruppe B, die alle Wettfahrten beendet haben, waren Max Schweer mit einem 18. Platz und Simon Rabsch, der es mit einem ordentlichen 20. Platz auch in die Top-Twenty schaffte.

In der Gruppe A belegte Constantin Engelke den 27. Platz. Beste SVG Seglerin in der A-Gruppe wurde Lea Marie Winkler, die an beiden Tagen sowohl bei Leicht- als auch bei Starkwind überzeugen konnte und insgesamt einen guten 5. Platz belegte.